



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

264 (25.9.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-320613](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-320613)

General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonet-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lokalen und pron. Theil
Ernst Müller.
für den Inseratenthell:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Inmündlich in Mannheim.

Nr. 264. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitet in Mannheim und Umgebung.

Montag 25. September 1893.

Landtagswahl!

Wähler! Sehe Jeder die Wähler-Listen nach, ob sein Name eingetragen ist.

Der General-Anzeiger der Stadt Mannheim (Mannheimer Journal)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt.

Der „General-Anzeiger“ ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

Der „General-Anzeiger“ vertritt unentwegt die liberalen u. nationalen Interessen.

Der „General-Anzeiger“ läßt seinem unterhaltenden Theile die größte Sorgfalt angedeihen und bildet hierdurch ein beliebtes Haus- und Familienblatt.

Der „General-Anzeiger“ widmet allen Vorgängen in Stadt und Land eine aufmerksame Beachtung und Besprechung.

Der „General-Anzeiger“ bringt in seinem Handelstheil die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie die anderen wichtigsten Handelsnachrichten, Verlosungen, Markt- und Schiffahrts-Berichte.

Der „General-Anzeiger“ enthält kurzgefaßte Berichte über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Namentlich schenkt er den Auführungen des hiesigen Hoftheaters seine ganze Aufmerksamkeit. Ferner bringt er Besprechungen über alle hervorragenden Concert-Auführungen Mannheims und der nächsten Umgebung.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem täglichen Feuilleton spannende Romane der hervorragendsten Autoren.

Der „General-Anzeiger“ ist das reichhaltigste, unterhaltendste und dabei verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

Der „General-Anzeiger“ eignet sich infolge seiner großen Verbreitung in Mannheim, im ganzen Großherzogthum Baden sowie in Hessen und der Pfalz ganz vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten, denen größte und wirksamste Verbreitung gesichert ist.

Der „General-Anzeiger“ bringt außerdem die sämtlichen Verfügungen der Staats- und städtischen Behörden, die Bekanntmachungen der hiesigen Reichsbankhauptstelle sowie zahlreiche Veröffentlichungen der verschiedenen Banken und Aktiengesellschaften.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonniert **nur 60 Pfennig im Monat** (ausschließlich Traggebühren).

Der General-Anzeiger (Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abonniert, **M. 2.30** im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter

Nro. 2472

in der Postzeitungsliste für 1893 eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals **gratis und franco** zugesandt.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar 1890 in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges.

Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet **monatlich nur 25 Pfennig**,

durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich **M. 2.85** am Postschalter abgeholt,

M. 3.25 frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste für 1893 unter **Nro. 2473.**

Der Streit um Bismarck.

Wie in den bewegten Tagen, als der große Kanzler aus seinen Aemtern schied, hat sich jetzt wieder aus Anlaß der kaiserlichen Depesche ein Streit der Meinungen über den Fürsten Bismarck erhoben. Eigentlich ist es ein müßiges Beginnen, über solche Dinge zu streiten. Man sollte sich mit der erfreulichen Thatsache begnügen, daß der erste Schritt zur Ausöhnung zwischen Kaiser und Kanzler geschehen ist, und das Weitere getrost der Zukunft überlassen. Allerdings sind auch wir der Ansicht, daß allen Erörterungen am besten durch amtliche Veröffentlichung des gesammten Depeschenwechsels der Boden entzogen werden könnte.

Am meisten scheint man sich darüber den Kopf zu zerbrechen, wer den Kaiser zu der bekannten Depesche veranlaßt hat. Die „Köln. Ztg.“ trifft wohl das Richtige, wenn sie sich aus Wien melden läßt:

Das Telegramm des Kaisers an den Fürsten ist, wie mit Bestimmtheit aus der eigensten Anregung des Kaisers hervorgegangen. Der Kaiser landete am Mittwoch früh, ehe er zum Manöver ausrückte, das Telegramm, das er Abends abgefaßt, jedoch zurückbehalten hatte, wahrscheinlich um nicht die Nachricht des Fürsten Bismarck zu hören. Nachdem die Antwort aus Kissingen an demselben Tage vor der Postkassette eingetroffen war, zeigte der Kaiser unmittelbar vor Tisch die beiden Telegramme dem Kaiser Franz Joseph und dem König Albert. Was die Erörterungen über die Stellung des Grafen Caprivi zu dem Schritte des Kaisers betrifft, so steht fest, daß Kaiser Wilhelm sich in Einklang mit einer Anregung seines Reichskanzlers befand, dem er den Wortlaut beider Telegramme an demselben Tage nach Karlsbad telegraphirte.

Die Behauptung, der württembergische Ministerpräsident v. Mittnacht sei beim Kaiser der Veranlasser der Depesche gewesen, wird von Stuttgart aus energisch dementirt. Herr v. Mittnacht habe gar keine Gelegenheit zu einem längeren Gespräch, was doch unbedingt stattgefunden haben müßte, mit dem Kaiser gehabt. Es liegt also durchaus kein Grund vor zu der Annahme, der Kaiser habe sich durch irgend eine Persönlichkeit zu dem Schritt bewegen lassen. Kaiser Wilhelm hat den Schritt vielmehr aus eigener Initiative, aber im Einverständnis mit dem Grafen Caprivi und den anderen hohen maßgebenden Persönlichkeiten gethan. Schon früher soll die Annäherung eines besseren Verhältnisses zwischen dem Kaiser und Bismarck betrieben worden sein. Wir finden das sehr glaublich. Ob solche Bemühungen hingegen, wie die „Münch. N. Nachr.“ behaupten, an der Unveröhnlichkeit des Fürsten bislang gescheitert waren, möchten wir bezweifeln und uns lieber der Auffassung der „Allgem. Ztg.“ anschließen, welche schreibt: „Heute kann es ja ausgesprochen werden, daß bereits im Frühsommer vorigen Jahres ein ähnlicher Schritt bevorstand, der dann von interessirter Seite vereitelt wurde, und vermuthlich wird man eines Tages mit Erstaunen erfahren, welche ein Berg von Entstellungen aller Art auf den Weg gewählt worden war, den der Kaiser jetzt aus freier Entschliebung betreten hat.“

Einen weiteren Streitpunkt bildet die Frage: Warum hat der Kaiser nicht schon eher von der Erkrankung des

Fürsten gewußt und daraufhin den Schritt gethan? Darauf ist zu antworten, daß das große Publikum auch erst sehr spät von der ersten Erkrankung des Fürsten Kenntniß erhielt. Die der „Rh. Kurier“ wissen will, litt der Fürst erst an Nisthos, zu welcher sich dann Schüttelfrost und Lungenentzündung gesellten, über deren Gefährlichkeit aber weder der Fürst noch die Fürstin die Wahrheit erfuhren. Aus diesem Grunde ist jede Mittheilung an die Presse unterblieben, da Bismarck sich die Zeitungen vorlesen ließ. So kam es, daß der Kaiser aus den Zeitungen den bedenklichen Zustand des Fürsten nicht erfahren konnte. Er war also auf seine privaten Informationen angewiesen. Solche haben, wie jetzt bekannt wird, in der That bestanden. Prof. Schwemmer hat vom Kaiser den Auftrag erhalten, ihm regelmäßig über den Zustand des Fürsten Bericht zu erstatten. Diese Berichterstattung ist indessen in den kritischen Tagen, da die Erkrankung Bismarcks in der That höchst bedenklich wurde, aus begrifflicher Aufregung unterblieben. Der Kaiser vernahm von der Werbung zum Schlimmeren durch Gerüchte, worauf er sich erkundigend an Schwemmer wandte, der dann den veräuserten Bericht nachholte, worauf der Kaiser sich zu dem Telegramm entschloß.

Man hat sich schließlich auch darüber aufgeregt, daß in der Ablehnung Bismarcks gegenüber dem kaiserlichen Angebot, in einem Kaiserliche Wohnung zu nehmen, mindestens eine kühle Zurückhaltung zu finden sei. Wie bestimmt verlautet, hat Bismarck in seiner Antwort noch ausdrücklich hervorgehoben, daß seiner Dankbarkeit für das allerhöchste Anerbieten durch die Ablehnung keinen Eintrag geschehe. Man kann sich denken, daß der Fürst in seinem leidenden Zustand sich schwer dazu entschließen kann, die große Veränderung in seinen Wohnverhältnissen auf sich zu nehmen, welche eine Uebersiedelung in ein Kaiserliches Unbedingt mit sich bringen müßte. Schwemmer wird hier auch vor Allem derjenige gewesen sein, der sein bestimmtes Veto eingelegt hat. Was die Nachricht anbelangt, Kaiser Wilhelm habe dem Fürsten das Schloß in Wiesbaden angeboten — es war bekanntlich von einer Uebersiedelung des letzteren dorthin die Rede —, so zerfällt dieselbe in sich selbst. Ueber das Wiesbadener Schloß hat die Kaiserin Friedrich Verfügungsgewalt, der Kaiser konnte es daher gar nicht anbieten.

Das ist in großen Zügen, was die öffentliche Erörterung über das Verhältniß des Kaisers zu Bismarck zu Tage fördert. Hoffentlich machen recht bald amtliche Mittheilungen den müßigen Combinationen ein Ende.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. September.

Der „Staatsanzeiger“ enthält folgende Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Der Großherzog hat mit Allerhöchster Staatsministerialischlesung d. d. Karlsruhe den 26. August 1893 bestimmt: „im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, betreffend die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate, die staatliche Genehmigung zur Einführung des als „Kongregation der barmherzigen Schwestern vom heil. Kreuz von Ingenbohl“ sich bezeichnenden religiösen Ordens, sowie zur Errichtung einer Ordensanstalt in dem vormaligen Schloßgut Hegne bei Konstanz mit der Maßgabe zu ertheilen, daß a. der Ablegung des Ordensgelübdes eine bürgerliche Wirkung nicht zukomme, b. daß außer Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften die von der Staatsregierung der Kongregation gemachten besonderen Auflagen erfüllt werden.“ Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß beim Vollzuge dieser Maß-

Hatten eine Lustreise. Der Abend verlief in der schönsten Weise und erst nach Mitternacht trennten sich die Anwesenden.

Der Ludwigsfahner Späthjahrmarkt, welcher gestern seinen Anfang genommen hat, erfreute sich eines ganz außerordentlich starken Besuches.

Beilage. Der heutige Stadtausschuss regt die Winterfahrplan der Hessischen Ludwigsbahn an.

Durchgegangen. Unter dieser Epigramme brachten wir vor einigen Tagen die Mitteilung, daß die Ehefrau eines hiesigen Hotelbesizers mit einem Kellner durchgegangen sei.

Ein gefahrenes Pferd. Ein gefahrenes Pferd auf der Straße C und D sich herumwühlendes, total betrunkenes Frauentzimmer gelangte in Haft.

Velocipedrennen des Velocipedclubs.

Das gestern vom Velocipedclub abgehaltene Velocipedrennen gestaltete sich infolge des Sturms der bedeutendsten hiesigen und auswärtigen Kräfte zu einem der interessantesten Meetings, die je auf den hiesigen Bahnen abgehalten worden sind.

Nachmittags gegen 2 Uhr stellte sich am Volkspark der Corso auf, an dem sich etwa 200 Velocipedfahrer beteiligten.

- 1. Austrag des Heisel's Wanderpreisfahre n. 10,000 Meter. 1. Preis: Amorschaft auf den von Herrn J. Heisel, Ehrenmitglied des Velocipedclub Mannheim, gestifteten Wanderpreis...

Von 15 angemeldeten Fahrern erschienen 8 am Start. 1) Jacob Gimmy vom Velocipedverein Mannheim in 5 Min. 36 Sec.

4. Dreiradfahren mit Vorgabe. 2000 Meter. Drei Gutscheine im Werthe von 60, 30 und 20 Mark.

5. Schönenhausfahre mit Vorgabe. 3000 Meter. Drei Gutscheine im Werthe von 75, 40 und 25 Mark.

6. Erunterungsfahren. 3000 Meter. 1. Preis ein Spiegel mit cuivre poli Rahmen.

7. Dreißig Kilometer-Fahren. Vier Gutscheine im Werthe von 200, 100, 70, 40 Mark.

sehen Fahrer ihre ganzen Kräfte aufboten, um einen Sieg zu erringen. Bei der vorletzten Runde spurtete Breiuling energisch und sicherte sich einen bedeutenden Vorsprung.

8. Doppeltisch-Zweiradfahren mit Vorgabe. 3000 Meter. Drei Paar Ehrenpreise im Werthe von 60, 30 und 20 Mark für jedes Paar.

Herr Oscar Breiuling, Velociped-Club Mannheim wollte nach Schluss des Rennens den Versuch machen, den 2000 Meter Record, den Herr Aug. Leh, V.C. Frankfurt, mit 2 Min. 50 Sec. hält, zu schlagen.

Als dem Großherzogthum.

Forzheim, 22. Sept. Der Präsident der hiesigen Handelskammer, Herr Geffel, ist von dem Reichsanwalt eingeladen worden, an den am 27. September c. in Berlin beginnenden vorbereitenden Verhandlungen über den Abschluss eines Handelsvertrags mit Rußland als Sachverständiger theilzunehmen.

Freiburg, 22. September. Ein sonderbares Jagdabenteuer ereignete sich am Bahnhof Viehre. Drei Juben hatten ein Biest aufgeschauert und verfolgten dasselbe mit der unserer lieben Jugend eigenen Hartnäckigkeit.

Choleraanachrichten.

Hamburg, 23. Sept. Wegen der Cholera verlegt die Paderfahrgesellschaft zur Vermeidung von Quarantäne-Schwierigkeiten zeitweilig ihren Schnellampferdienst nach Wilhelmshaven.

Hamburg, 23. Sept. Von gestern Morgen bis heute Morgen sind 14 neue Erkrankungsfälle an Cholera gemeldet worden, davon ist einer tödtlich verlaufen.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Riffingen, 23. Sept. Der Termin der Abreise des Fürsten Bismarck ist bisher noch nicht bestimmt.

Mosk., 23. Sept. Die Rebereste der im Jahre 1870 bei Colombey gefallenen Krieger sind in Anwesenheit des Gouverneurs, des Bezirkspräsidenten und mehrerer patriotischen Vereine in dem Park von Colombey in einem gemeinsamen Grabe friedlich beigesetzt worden.

Berlin, 22. September. Die Polizeiverordnung betreffend die nächtliche Polizeistunde für die Schließung der „Wiener Cafés“ in Berlin ist wieder aufgehoben worden.

Barectona, 25. Sept. (Priv.-Tel.) Während der Feuerschau wurden zwei dynamitgefüllte Bomben gegen den Marschall Martinez Campos geworfen.

New-York, 23. Sept. Hier ist aus Buenos Aires über Valparaiso die Meldung eingegangen, am Donnerstag Abend habe eine Versammlung von ehemaligen argentinischen Regierungsbeamten beschlossen, den Rücktritt des Präsidenten Pena zu verlangen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Wenn man auch noch so sehr gegen Meyerbeer schreibt und schimpft, seine Opern leben doch immer noch in vollem Aufschwung; selbst der so sehr geschmähte „Robert der Teufel“ hatte gestern das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt.

habella, was wir damit mit Freunden konstatiren. Die zahlreichen Hervortritte waren wohlbedient; besonders hervorzuheben kann man die Gassen-Arte. Gel. Danke! Helena wollen wir nicht unerwähnt lassen, auch sie wurde mit reichem Applaus belohnt.

Theater-Notiz. Von der Intendanz wird uns geschrieben: Die heutige Aufführung von „Fürst und Sänger“ dirigirt Herr Hofoperndirektor Nottl wieder persönlich; ebenso singt wieder Frau Nottl die „Suleika“ und Herr Verhäuser den „Fridust“.

Eingekandt.

Belehrter Herr Redakteur! Im Laufe der letzten Woche haben Sie eine Theater-nachricht gebracht, welche das Engagement der Damen Hofmann, Ellenreich und Karina, sowie des Herrn Schmaly bekannt macht.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Im Monat August 1893 wurden 554 Schadensfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 4 den sofortigen Tod und 12 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge.

Mannheimer Marktbericht vom 25. September. Stroh per Ztr. M. 3.50, Heu per Ztr. M. 6.00, Rarioffeln von M. 3.80 bis 6.00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 15 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlkohl per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weizen per 100 Stück 15 M., Roggen 8 M., Hafer 10 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endivienfahat per Stück 6 Pf., Feldsalat per Portion 60 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 20 Pf., gelbe Rüben per Portion 20 Pf., Carotten per Buchel 5 Pf., Pfädel-Erbsen per Portion 25 Pf., Moerrettig per Stange 20 Pf., Gurken per Stück 5 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0.70 M., Kessel per Pfd. 5 Pf., Birnen per 25 Stück 30 Pf., Pfäumen per 100 Stück 60 Pf., Zwetschgen per 100 Stück 18 Pf., Kirichen per Pfd. 60 Pf., Trauben per Pfd. 25 Pf., Pfirsiche per 5 Stück 20 Pf., Aprikosen per 5 Stück 20 Pf., Nüsse per 25 Stück 15 Pf., Haselnüsse per Pfd. 60 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1.20 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Dacht per Pfd. 1.20 M., Wachs per Pfd. 70 Pf., Weissfische per Pfd. 30 Pf., Laderban per Pfd. 30 Pf., Stodfische per Pfd. 25 Pf., Gase per Stück 8.50 M., Reh per Pfd. 1.20 M., Hahn (jung) per Stück 1.50 M., Hahn (alt) per Stück 1.50 M., Feldhuhn per Stück 1.00 M., Ente per Stück 2.50 M., Tauben per Paar 0.90 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 6.00 M.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Hafen, Datum, and other shipping details.

New York, 20. Sept. (Drahtbericht der White Star Line, Liverpool.)

Philadelphia, 22. Sept. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.)

Wasserstands-Nachrichten vom Monat September.

Table with columns: Station, Datum, and water level measurements.

Telephon-Verzeichniß
für Mannheim und Ludwigshafen.
Neue, bis zum Tage vervollständigte Ausgabe, zum Preise von
M. 1.— unaufgezogen
1.40 aufgezogen.
Zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
E 6. 2.

Schanfenster-Rouleaux
mit Schrift und Malerei
empfiehlt billigst
Friedrich Rudolf Schlegel,
F 2, 9. E 11, 8. F 2, 9.

Gravir-Anstalt G. Senft, Mannheim
N 1, 4 Kaufhaus, Paradeplatzseite, N 1, 4.
Gravirungen aller Art
auf sämtl. Metallen, Glas, Stein, Elfenbein, Siegel, alle Arten Metall- und Gummistempel, Brände, Korkbrennstempel, Thür- und Firmenschilder, Plombirungen und Bleie, Werth- und Biermarken, Signirschablonen, Stempelfarbe und Tasse.
Grösste Auswahl in Schablonen zum Wäschezeichnen.

Kopfwaschen für Damen
wird bei Eintritt der kühlen Witterung zur Nothwendigkeit.
Nicht nur, daß durch ein sorgfältiges Waschen des Kopfes und der Haare dieselben vom Sommerstaub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgefallenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum anregt.
H. Urbach, Herren- u. Damenfriseur,
N 3, 7/8, Kunststraße.

Preisermäßigung!
Von heute ab offerire:
Frische Landbutter à Pfd. M. 1.05
Feinste Schweizerbutter " " " 1.20
Feinste Süßrahmbutter " " " 1.25
(anerkannt feinste Qualität)
Ia. Schmeizerkäse " " " .80
Ia. Emmenthaler " " " .90
(groß gelocht u. vollkornig)
Ia. fetter Limburger " " " .40
Alle Sorten Butter täglich frisch per Eßgut.
G. Wienert's Filiale
S 1, 8.
Biebsbaben, Coblenz, Offenbach, Frankfurt, Darmstadt.

Badische Weine.
Gebr. Schlager, Weingroßhandlung
Zahr i. S.
Podmitet auf sämmtlichen kaiserlichen Ausstellungen.
Podmitetellerei seit 1878.
Wir offeriren hierdurch, da nicht reifen lassen:
Weinweine:
Kaiserstücker, angenehmer Tischwein . . . 445, 50, 55 u. 60 Pf.
Marigrässer, feiner Tafelwein . . . 480, 70, 80, " 90
Ortenauer, bto. sehr kräftig . . . 465, 75, 90, " 100
Durbacher, feuerig prächtig u. bouquetreich 80, 90, 100, " 120
Rothweine:
Kaiserstücker, mild und angenehm . . . 4 70, 80, 90, " 100
Zeller, Ertrag für keine Verbeugung . . . 4 100, 120, 130, " 140
Offenthaler, bestes, sehr gerbstoffhaltig 110, 130, 140, " 160
Preis per Liter ohne Fass ab Bahn.
Transportgebühren 50 bis 600 Liter Gehalt.
Garantie für reine Traubenweine.
NB. Große Preisliste und Anerkennungs schreiben stehen auf Verlangen zu Diensten.

L10.7a Restaurant Mäule L10.7a
empfiehlt vorzügliches Mittagstisch, im Abonnement zu 40 u. 70 Pfg., sowie reine, pfälzer Weine und vorzügliches bayrisches Bier.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Carl Mäule.

Zur geistl. Beachtung!
Die Romane „Schwere Ketten“, „Gertha Falk“, „Jim Blaubart“, „Eine Auldine“ sind nunmehr alle fertiggestellt und ersuchen wir höflich, dieselben bald geistl. in unserer Expedition in Empfang nehmen zu wollen.
Die Expedition.

J. Gross Nachfolger
F 2, 6, am Markt.
Specialität in Anzug-, Hosen- und Paletotstoffen
für Herren und Knaben.
Den Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen und erlaube mir, auf die reichhaltige geschmackvolle Auswahl, sowie auf die außerordentlich billigen Preise ganz besonders aufmerksam zu machen.
Hochachtung
J. Gross Nachfolger,
Inh.: F. J. Stetter.
Muster jederzeit zur Verfügung.

Avis für Damen.
Keine schlechtfitzenden Kleider mehr.
Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung, daß ich am Mittwoch, den 27. d. Mts. u. 2. 22. 3 Treppen einen einmaligen Zuschneidkurs für sämtliche Damen- und Kindergarde, sowie Wäschegegenstände eröffne. Der Unterricht wird so lange erteilt, bis jede Schülerin sich vollständige Fertigkeit im Zuschneiden erworben hat, was bei täglich 3 Stunden 2-3 Wochen in Anspruch nimmt.
Zum Schluß steht es jeder Dame frei, irgend ein Kleidungsstück bis zur Anprobe herzustellen, um sich von der Borgständigkeit der Methode zu überzeugen.
Honorar 15 Mark. Damen, die von dem Erlernen nicht befreit sind, zahlen kein Honorar.
Geht Anmeldungen nehme am 26. d. Mts. u. 2. 22. 3 Treppen entgegen.
Hochachtung
Mathilde Schwabs,
Lehrerin der Zuschneidkunst.

Mannheimer Eisengiesserei
Gebrüder Bolze
Mannheim.
14061
Rippenrohre
Verzierte Heizkörper
Fabrik-Geizungen
Troeken-Anlagen.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Hausentwässerungen.
Zur Ausführung empfehlen sich
W. Bouquet, Kurt & Böttger.
Büreau: B 5, 3, Telephon Nr. 502.
Lagerplatz: verläng. Jungbuschstr., Teleph. Nr. 9.
Trockenes Brennholz
Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, jetzthinestes Launen-Scheit- u. Bändelholz zum Feueranzünden empfiehlt billigst
H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28
Telephon No. 438.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co, F 8, 4.
en gros & en detail
Prima Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Aufkloften deutsche und englische Anthracit, Braunföhlen-Brickstein, sowie trockenes Bändelholz liefern bei an's Haus zu billigsten Tagespreisen.
Lothstreu, Torfmuß, sowie Holzwohle, billiger Ertrag für Stroh, in Wagonladungen und einzelnen Balken ab Lager.
(Carbolineum Wingenroth.)

Carl Bischoff & Sick
G 7, 8 Telephon Nr. 524 G 7, 8
empfehlen sämtliche Sorten 14427
Rohlen u. Holz
in nur prima Waare zu billigsten Preisen.
Bestellungen nimmt auch Herr G. Sauer, o 2, 9 entgegen.

FRIEZE'S OEL-LACKFARBE
BERNSTEIN
Lackfarbe
Wiederlager bei
Jos. Samsreither,
P 4, 12, Strohmart.
Nachhilf-Unterricht.
Latein u. Französisch (Übersetzt in allen Real- und Gymnasialsächern) gegen sehr mäßige Berechnung.
Näheres Schweisingerstr. No. 74, 3. Stock. 17979

Ein Schüler
der höheren Klassen des Gymnasiums ertheilt einem Schüler der unteren Klassen gewissenhafte Nachhilf-Stunden in allen Fächern. Zu erfragen in der Expedition des. Blattes. 17908
Haararbeiten!
Feinste Ausführung bei
Otto Hess,
E 1, 16 1 Treppe hoch E 1, 16.
Rolläden und Jalousien jeder Construction werden gut u. billig repar. u. umgeändert. 18024
C. Steinmüller, M 2, 5.
Wäsche wird angenommen in außer dem Hause. 18108
Kraus Huf, M 4, 11, 4. St.
Zum Handstricken wird angenommen, gut, schön und billig.
Näheres im Verlag. 17765
Handarbeit.
Geschälte Einsäcke, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. R 5, 9, 2. St. 4859
Ein B.-Abonnement, erste Reihe Parquet, auch getheilt, zu vergeben. C 3, 24. 17796

Verloren
Vorgestern Abend blaues Capes mit 3 Kragen verloren.
Abzugeben geg. gute Belohnung bei Kugel, F 7, 11.
Ankauf
Alte Bücher einzeln wie in ganzen Bibliotheken
höchsten Preisen 4455
N. Sander's Antiqu. & Buchh. N 4, 12.
Gebrauchtes Knaben-Reliquied zu kaufen gesucht. 18101
Näheres im Verlag.
Gebrauchte Flaschen kauft G. Weigel, C 4, 1. 18084
Ein kleiner gebrauchter Kassen-Schrank zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 18109 an die Exped. des. Bl. 18109
Altes Bier und Zinn kauft Mannheimer Glasmaterial H 9, 21. 49554

Getragene Kleider,
Schuhe und Stiefel kauft 16394
M. Bickel, H 2, 8.
Ein Gartenschäufchen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des. Bl. 18298
Frühbeetfenster
gebrauchte, zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten an Dr. Wolbach, Sandhofen. 18378
Rentabl. kaufm. Geschäft zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 18307 an die Expedition dieses Blattes. 18307

Verkauf
Brokhaus Conversations-Lexikon
neueste Auflage, 16 Bände, von 7 Bände erschienen sind, wird billig abgegeben. Näheres in der Expedition. 17978
Pianino von Jul. Wälthner, groß, kreuzförmig, sehr gut erhalten, preiswerth zu verk. L 7, 4 1/2, 2. St. (Vorm.)
Zwei noch gut erhaltene schwarze Herren-Anzüge, mittl. Größe, zu verk. N 4, 24, part. 18110
1 Complotttes Reitzzeug und ein noch gut erhaltener Viktoriawagen (Halbverbed) ist zu verkaufen. Näheres E 6, 14. 18151

Ein in jeder Beziehung fermer Jagdhund, wein. Rasse, preiswerth zu verkaufen. Vorführung. 18109 Paul Orth, N 4, 24.
Wegen Umzug a. 1 Ort. Hund, Hütte, Küchenschrank u. Möbel zu verk. G 7, 17, part. 18308
Ein fast neues kreuzförmiges Pianino billig zu verkaufen. Näh. H 7, 27, 3. St. 17674
Eine neue Badenearrichtung, 6 Glaschalen u. Badentisch, billig zu verkaufen. Näh. N 3, 13b. 17764
Hübsche alterthümliche Kommode, 1 Sopha (Rohhaardamast) zu verkaufen. K 2, 10, 3. Stock. 17780

Roths Plüschgarnitur,
Sopha u. 6 Polsterstühle billig zu verkaufen. 17988
Näh. E 8, 10a, 2. Stock L
Billige Fahrräder
in H 5, 3. 17809
Ein Kassen-Schrank, ein prima Pianino billig zu verkaufen. 16320 E. Sohn, G 3, 11.
Eine größere Parthe Bordenau- und Rheinweinstöcken zu verkaufen. G. Weigel, C 4, 1. 18085

Stellen finden
Commis-Gesuch.
Jüngerer Commis aus der Expeditions-Branche mit schöner Handschrift, pünktlicher Arbeiter, für Bahn-Expedition zum baldigen Eintritt gesucht. 18283
Offerten unter F. K. 18283 an die Expedition des. Bl.
Champagner-Verkäufer
für Pflanz- und Umgegend von einer leistungsfähigen Champagner-Fabrik 18282
gesucht.
Off. unter o. 6012 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Vieh-Verficherung.
Gegen feste Vergütung und Provision suchen wir einen durch aus soliden, zuverlässigen Mann, der mit Kandidaten verkehren kann, als Agenten. 17946
Geil. Offerten unter „Vieboer-Verficherung“ No. 17946 an die Expedition des. Bl. erbeten.
Ein junger, kräftiger Hausburche gesucht.
Zu meiden zwischen 12-1 Uhr im Calladen F 2, 9a.

Adressbuch von Mannheim pro 1894.

Das mit Beginn des kommenden Jahres im Verlage der Unterzeichneten zur Ausgabe gelangende Adressbuch von Mannheim für 1894, welches soeben in der Ausarbeitung begriffen ist, wird auch diesmal wieder, wie alljährlich, einen der stetigen Zunahme der Bevölkerung und des Gesamtumsatzes unserer Stadt entsprechenden Zuwachs erhalten.

Mit dieser fortwährenden Vergrößerung des Umfangs unseres Adressbuchs, welche seit dem Jahre 1888 nicht weniger als 180 Seiten oder volle 8 Druckbogen beträgt, hat der Absatz des Buches eigenthümlicherweise nicht gleichen Schritt gehalten und mußten die Herausgeber trotzdem, nur um den Verkauf nicht noch mehr zu beeinträchtigen, von einer Erhöhung des seit 1888 bestehenden Verkaufspreises von M. 4.50 bis jetzt Abstand nehmen; von einer Erniedrigung des Preises, welche vielfach beantragt wurde, konnte unter solchen Umständen selbstverständlich nicht die Rede sein.

Nicht desto weniger soll hiermit der Versuch gemacht werden, die nächste Ausgabe des Adressbuchs den geehrten Abnehmern zu einem noch billigeren Preise, wie bisher, zugänglich zu machen.

Es kann dies jedoch nur dann geschehen, wenn für das neue Adressbuch ein Absatz von mindestens 3000 Exemplaren gesichert ist; bei der zu diesem Zwecke hiedurch eröffneten Subscription verpflichten sich die Unterzeichneten, das Adressbuch für 1894 zum Preise von nur M. 3.50 an diejenigen geehrten Besteller zu liefern, welche die schriftliche Bestellung ihres Bedarfs an Adressbüchern bis längstens 15. November ds. Js. eingereicht haben.

Sollte die Zahl der auf diese Weise festgestellten Abnehmer wider Erwarten 3000 nicht erreichen, so sind die Unterzeichneten von der Verpflichtung zur Lieferung des Adressbuchs zum ermäßigten Preise entbunden und auch die Besteller zur Abnahme des Adressbuchs nicht mehr verpflichtet; nach dem 15. November ds. Js. bestellte Exemplare kosten in jedem Falle M. 4.50.

Es wird um Aufgabe recht zahlreicher Bestellungen freundlichst gebeten.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
18020 E 6, 2.

Wilhelm Ellstaetter, Mannheim N 3, 7/8 Kunststraße N 3, 7/8. Schluss des Ausverkaufs: 29. September.

Um mit den noch vorrätigen Handschuhen so rasch wie möglich aufzuräumen, habe ich sämtliche Artikel nochmals im Preise herabgesetzt:

Glacé-Herrenhandschuhe von Mf. 1.— bis Mf. 2.50. 16880

Glacé-Damenhandschuhe von 50 Pfg. ab.

Knöpfig, schwarz u. farbig, Ia. Qual., Nr. 5^{1/2}, 5^{3/4}, 6, à Mf. 1.—.

Sommer- und Winterhandschuhe für Damen und Kinder von 25 Pfg. an.

Sadeneinrichtung pr. 1. October zu verkaufen.

Vollständiger Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Nachdem ich mich entschlossen habe, das von mir seit 24 Jahren geführte

Wäsche- u. Aussterner-Geschäft

aufzugeben, bringe ich mein mit allen Neuheiten der kommenden Saison aufs Beste eingerichtetes Lager zum Ausverkauf.

Die Preise sind sämmtlich bedeutend reduziert, für die vorzüglichen Qualitäten bürgt mein langjähriges Renommé und dürfte somit eine selten wiederkehrende Gelegenheit zu billigen Einkäufen, bei anerkannt nur hochfeiner Waare, geboten sein.

Die Anfertigung von Wäsche, sowie die Uebernahme ganzer Aussterner erleidet durch den Ausverkauf keine Unterbrechung, doch habe ich auch bei den diesbezüglichen Preisen eine Reduktion eintreten lassen.

Mannheim, im September 1893.

Hochachtungsvoll

Max Dinkelspiel sen.

Ladeneinrichtung, Tische, Schränke, Kasten etc. sind zu verkaufen. 16954

Strümpfe 17276

für Damen und Kinder, Socken etc. werden gefärbt und angestrickt bei bester und billigster Bedienung.

Mädchen Böller,
Maschinenstrickerei,
U 1, 9^{1/4}, 2 Treppen.

Zur Bekleidung von Ausländern empfiehlt sich

H. Paul jun.,
Rechtsagent, P 4 Nr. 6.

Damen finden Lebenshilfe Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Helmine Weber, Weinheim. 1117

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Hiermit benachrichtige Freunde u. Gömmer, sowie die verehrliche Nachbarschaft, daß ich mein

Colonial- & Specereiwaaaren-Geschäft
von Lit. P 3, 4 nach Lit. H 7, 22 verlegt habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer bestens zu bedienen u. bitte ich um geneigten Besuch.
Hochachtungsvoll
Albert Ibach.

Neue billige Schulhürzen
empfiehlt
J. J. Quilling, D 1, 2. 16618

Saison-Ausverkauf.

Infolge vorgeschrittener Saison verkaufe bis zum Schluß dieses Sommers mein riesiges Lager in: 18489

Staubmänteln
Capas u. Kragen
Jaquettes

Regenmänteln
Rädern
Promenades

zum Selbstkostenpreise.

O 1, 1 Sophie Link O 1, 1
Eckladen Breitestraße Eckladen.

Nach wie vor!

gewähre ich 17710

5 bis 10% Rabatt

auf
Rämmen, Bürsten
aller Art,
Schwämme, Seifen
Parfumerien und
Toilette-Artikel.
Spezial-Geschäft

Otto Hess,
E 1, 16. 1 Tr. hoch. E 1, 16.

Gebrüder Buddeberg
A 3, 5, gegenüber dem Theaterplatz;
Präzisions-Mechaniker und
Optiker. 15292
Verlässliches f. wissenschaftl. u. techn. Chem. u. optisches Lager in allen optischen Gegenständen, wie Brillen, Zwicker etc.
Barometer u. Thermometer
in reichster Auswahl.

Annoucon-Annahme
für alle Zeitungen u. Fachzeitschriften
RUDOLF MOSSE
Mannheim
An den Planken O. A.
14956

Rechter
Rußhale-Extract
(Präparat Bayer. Landes-Ausstellung 1882) aus der Königl. bayr. Hofparfumerie-Fabrik von E. D. Bamberger, Nürnberg
(Fabrik besteht seit 1845).
Dieses vegetabilische Haarfarbmittel empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen, roten und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauch von selbst erhält. Dr. Oefla's Rußöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarhärtend. Beide à 70 Pfg. zu haben bei **Otto Weberbeck, P 1, 1** an den Planken und **O. H. Uebach, P 2, 5.** 10077

CACAO-VERO
auslender, feinst halbes
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden
Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Frans Modes, Mannheim, P 3, 1.** 11924

Straßburger
Pferde-Lotterie
Ziehung 10. October 1893.
Loose à 1 Mark,
für 10 Mt. 11 Loose sind zu haben bei 18192
Moritz Herzberger,
E 3, 17, Planken.

Klavier-Unterricht
ertheilt sehr gründlich
E. Kemtler, Musiklehrerin.
M 2, 13, 2. Stock.
Circa 120.000 Mark
auf erste Hypotheken à 4-4 1/2%
getheilt auszuleihen. Rab. Agent
Spörck, Q 3, 2/3. 18093
28-30.000 Mark ganz oder
getheilt zum üblichen Zinsfuß auf
Bürgschaft auszuliehen. 18098
Ruhers Jean Mad, J 9, 3.

General-Anzeiger

der kgl. Haupt- und Residenzstadt München.
Billigstes und gelesenstes Lokalblatt der Residenz.
Insertions-Organ allerersten Ranges.
Abonnementspreis pro Quartal durch die Post zugestellt:
Mk. 1.90.
Bestellung nimmt jede Post-Anstalt und jeder Briefträger entgegen. 17947
Tägliche große Unterhaltungs-Beilage
Für unsere Frauen.

Mannheim.
Gr. Hof- u. Nationaltheater.
Montag, 9. Vorstellung
den 25. Sept. 1893. im Abonnement B.
Gastspiel der Groß. Hofopernsängerin
Frau Henriette Wottl-Standhardtner
und des Herrn **Gerhäuser**
vom Groß. Hoftheater in Karlsruhe.
Unter persönlicher Leitung des Componisten.
Fürst und Sänger.

Oper in einem Aufzuge. Die Dichtung ist nach Ibsen und Plan des Componisten in Berlin ausgeführt von J. B. Widmann. — Musik von Felix Wottl.
Regie: Der Intendant.
Rahmud von Gasna, Befehlshaber Herr Döring.
Persiens Suleika, seine Tochter „ „ „
Anfari, ein Seher, Kreis von 30 Herr Knapp.
Jahren
Abul Mansur (Firdusi) persischer Herr Knapp.
Dichter
Hecengib,)
Themime,)
Kubaba,)
Gurdaferib,)
Erster)
Zweiter)
Dritter)
Höfing | | |
Herr Knapp jun.
Herr Starck I.
Persische Knaben als Herolde. Hofleute. Befolge Rahmud's.
Die Handlung spielt auf einem luftigen Berg am Meere gelegen. Zeit: 970 n. Chr.
Suleika: Frau Wottl-Standhardtner als Gast.
Abul Mansur: Herr Gerhäuser als Gast.

Vorher:
Bastien und Bastienne.
(Componirt im Jahre 1768).
Singspiel in 1 Akt. Mit neuem Text und Dialog von Max Kalbe. Musik v. B. A. Mozart. (Geb. 1756 gest. 1791.)
Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.
Bastien Herr Köhr.
Bastienne Fr. Tobis.
Colas Herr Knapp.
Nach dem Singspiel findet eine Pause von 15 Min. statt.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Große Preise.
Mittwoch, 27. September 1893.
9. Vorstellung im Abonnement A.
Der Barbier von Bagdad.
Komische Oper in 2 Aufzügen.
Dichtung und Musik von Peter Cornelius.
Vorher:
Der Bojar
oder: Wie denken Sie über Rumänien.
Schwank in 1 Aufzug von S. von Roser.
Anfang 7 Uhr.